

Schulnachrichten über das Schuljahr 1886/7.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl:

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Dazu Singen
Evangel. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15	I—IV: . . . 1
Kathol. Religion .		[2]			[2]			[2]	6	III: 1
Deutsch.	3	2	2	2	2	2	2	3	18	IV: 1
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	VI,V.: . . . 2
Griechisch. . . .	6	7	7	7	7	—	—	—	34	5
Französisch . . .	2	2	2	2	2	5	4	—	19	
Hebräisch. . . .	[2]	[2]		—	—	—	—	—	4	
Geschichte . . .	3	3	3	3	3	4	3	3	25	
Geographie . . .										
Mathemat.,Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturkunde . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
Turnen	2		2		2	2		8		
	32(2)	32(2)	32(2)	32	32	32	32	30	254	

2. Übersicht

der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winterhalbjahr.

Lehrer	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.	
Hoppe, Ord. v. I.	Deutsch 3 St. Latein 6 s Franz. 2 s Hebr. 2 s	Französ. 2 St.	—	—	—	—	—	—	15	
Duda	Beurlaubt wegen Krankheit.									
Dr. Langen, Ord. v. IIa.	Religion 2 Griech. 4 Horaz 2	Religion 2 Hebräisch 2 Deutsch 2 Latein 6	—	—	—	—	—	—	20	
Schaube, Ord. v. IIIa.	Gesch., Geog. 3	—	Deutsch 2 Gesch., Geog. 3	Gesch., Geog. 3	Deutsch 2 Gesch., Geog. 3	Deutsch 2	—	—	18	
Dr. Kirchner, Ord. v. IV.	—	Virgil 2	Griechisch 7	—	—	Latein 9	—	—	18	
Zopf	Seit Michaelis 1886 beurlaubt zur inter. Übernahme einer Kreisschul-Inspection.									
Dr. Reinhold, Ord. v. IIIb.	—	—	—	Griechisch 7	Latein 9	—	Latein 6	—	22	
Nitschke, Ord. v. V.	—	Gesch., Geog. 3	—	—	Griechisch 7	Gesch., Geog. 4	Latein 3 Gesch., Geog. 3 Deutsch 2	—	22	
Dr. Doormann	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Physik 2	—	—	Rechnen 2	Rechnen 4	Naturgesch. 2	22	
Dr. Fiebiger	—	—	Französ. 2	Französ. 2	Französ. 2 Religion 2	Religion 2 Französ. 5	Französ. 4 Religion 2	—	21	
Jonetz, Ord. v. IIb.	Griechisch 2	Griechisch 7	Latein 6	Deutsch 2 Ovid 2	—	—	—	—	19	
Fundner	—	—	—	—	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Gesch., Geog. 3 Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreiben 2 Religion 3 Deutsch 3	23	
Jung	Singen 1 (I—IV)			Singen 1 (1 mit I—IV)		Singen 1 (1 mit I—IV)		Singen 2		5
Caplan Biehler	katholische Religion 2			katholische Religion 2			katholische Religion 2			6
Cand. Wetekamp	Turnen 2			Turnen 2		Math. 2 Naturgesch. 2	Turnen 2			28
			Math. 4	Naturgesch. 2 Math. 3	Naturgesch. 2	Math. 3 Naturgesch. 2 Turnen 2	Naturgesch. 2			
Cand. Dr. Miller Ord. v. VI.	—	—	Virgil 2	Latein 7 Religion 2	—	—	—	Latein 9	20	
Cand. prob. Heuber	—	—	—	—	[Religion 2] [Tiroc. 2]	[Latein 5]	—	—	[9]	

259

Im Sommerhalbjahr unterrichtete Oberlehrer ZOPF (Ord. v. IIIa) in IIIa in Religion 2, Deutsch 2, Latein 9, Französ. 2 und in V in Französisch 4, im ganzen in 19 Stunden.

Zu seiner Vertretung trat Michaelis 1886 Dr. MILLER in den oben bezeichneten Unterricht ein. Zugleich übernahmen Oberlehrer Dr. KIRCHNER zu seinem bisherigen Unterricht Virgil in IIa 2 St., Gymnasiallehrer Dr. FIEBIGER (statt 9 Latein in VI) Franz. in IIIa 2 St. und in V 4 St., wiss. Hilfslehrer JONETZ (statt Virgil in IIa und IIb) Deutsch 2 St. und Ovid 2 St. in IIIa.

3. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius Dir. HOPPE.

Religionslehre. a. **evangelische.** (2 Stunden — Hollenbergs Hilfsbuch. Schles. Prov.-Gesangbuch. Oberlehrer Dr. LANGEN. Durchnahme der Kirchengeschichte von den Vorläufern der Reformation bis zur jetzigen Zeit. Lektüre des Johannes-Evangeliums, daran anschließend Abschnitte aus der Glaubenslehre. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Geschichte des A. und N. B.

b. **katholische;** combinirt mit II. (2 St. — Königs Lehrbuch für die oberen Klassen S.-S. Kaplan JUNGMANM, W.-S. Kaplan BIEHLER. König III. Teil. Spez. Glaubenslehre.

Deutsch. (3 St. — Orthogr. Regelbuch.) Direktor HOPPE. Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von Luther bis Lessing. Lektüre und Besprechung von: Messias und Oden Klopstocks, Dramaturgie, Laokoon, Nathan Lessings, Herders Volkslieder u. Shakespeares Rich. III. Elemente der Psychologie. Dispositions-, Memorier- und Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welche Haltung beobachtete Cicero gegenüber den Iden des März? (Ib.) Welches ist die innere Lage Englands nach Cromwells Tode? nach Guizot (Ia.) 2) Der Messias Klopstocks, eine nach Inhalt und Form epochemachende Dichtung. Oder: Wie wirkten die äusseren Lebensverhältnisse auf Klopstocks Anschauungen ein? (Ia.) Eigentümlichkeiten der Klopstock'schen Dichtung. (Ib.) 3) Charakter Monks nach Guizot. (Ia.) Aus welchen Gründen durfte der Laokoon des Dichters, nicht aber der des plastischen Künstlers seinen Schmerzen durch Schreien Ausdruck geben? (Ib.) 4) Behauptet Cicero mit Recht, dass die Redekunst auch in Griechenland später als alle übrigen Künste entstanden sei? (Brut. I, 26.) 5) Welche Erklärungen der Fabel sind mit Lessing zu verwerfen? (Ia.) Welche Regeln giebt Lessing über den Vortrag von Sentenzen? (Ib.) 6) Die vier Temperamente, nachgewiesen an Personen des Wallenstein. (Ia.) Wie können wir uns vor Sinnestäuschungen bewahren? (Ib.) 7) Welche Vorwürfe erhebt Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie gegen die Franzosen? 8) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 9) Welche Hauptpunkte von Lessings Laokoon greift Herder im ersten kritischen Wäldchen an? Oder: Das Volkslied nach Herder. 10) Worin sind die Griechen Lehrmeister der Römer gewesen? — Die unter No. 4, 7, 10 wurden in Clausur geschrieben.

Aufgabe für die Aufsätze bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1886: Lessing, ein Feind des Franzosentums. Zu Ostern 1887: Welches sind die hauptsächlichsten Ziele, die Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie vor Augen hat?

Latein. (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. Süpfle III.) Direktor HOPPE. (6 St.), Oberlehrer Dr. LANGEN (2 St. Horaz). Gelesen: Cic. Brutus de off. I und epist. ed Hofmann V. Taciti ann. II. Horaz. c. I, II und einige Satiren und Episteln. — Ein Teil der Extemporalien nach Cic. Cato Maior.

Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatische Wiederholungen und Stilistik im Anschluss an die Schreibübungen. Lateinische Inhaltsangaben und daran geknüpfte Sprechübungen.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze: 1) Post Caesaris mortem qui fuerit status reipublicae (Ib). Ciceroni Brutum Cassiumque laudanti cur assentiri non liceat (Ia). 2) Cur epistulae Ciceronis legendae videantur (Ia). Quae maxime vituperaverit Cicero in coniuratis (post Caes. mort.) (Ib). 3) Quanto odio persecutus sit Cicero Antonium (Ia). De bello Mutinensi quae ex epistulis Ciceronis colligi possint (Ib). 4) Quo iure Cicero dixerit Graeciam habuisse omnes artes vetustiores, quam dicendi artem. 5) In nece Caesaris quam spem posuerit Cicero. 6) De Germanici ingenio moribusque (Ia). Quam bene Germanicus rem gesserit in Germania anno sexto decimo p. C. (Ib). 7) Ex altero Taciti annalium libro quae de Germanis colligi possint. 8) Quae Boileau in »arte poetica« docuerit. 9) Ex quibus fontibus honestatem officiaque manare dixerit Cicero. 10) Quae Cicero docuerit de iustitia. — Die unter 4, 7, 10 angegebenen Aufgaben wurden in Clausur bearbeitet.

Aufgabe für den Aufsatz bei der Reifeprüfung zu Michaelis 1886: In nece Caesaris quam spem posuerit Cicero; zu Ostern 1887: Quibus potissimum de causis maximae antiquitatis reipublicae corruerint.

Griechisch. (6 St. — Syntax von Bamberg). Oberlehrer Dr. LANGEN (4 St.), Wiss. Hilfslehrer JONETZ (2 St. Dichter). Gelesen: Demosth. or. Phil. I—III. Plat. Apol., Hom. II. 1—12. Soph. Antigone; privatim Her. I, VII. Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit.

Französisch. (2 St.—Plötz). Dir. HOPPE. Gelesen: Guizot, révolution d'Angleterre und Boileau, art poétique. Französ. Inhaltsangaben und Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Hebräisch, fakultativ. (2 St.— Grammatik v. Gesenius-Kautzsch. Materialien v. Heidrich.) Dir. HOPPE. Gelesen: Regg. I 15—II 3. Psalm 15—28. Vervollständigung der Formenlehre. Syntax des Nomens und des Verbums, des Artikels, der Zahlwörter. Vokabeln nach Heidrich gelernt. Monatlich eine schriftliche Arbeit (Psalmenübersetzung).

Geschichte und Geographie. (3 St. — Herbst, hist. Hilfsbuch II und III; Gehring, Tabellen; Daniel, Lehrbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. Geschichte der Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, bis 1871. Repetition der Griechischen Geschichte und der Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen.

Mathematik. (4 St.— Kamblys Lehrbücher. Schlömilchs Logarithmen. Bardey, Aufgabensammlung. Dr. DOORMANN. **Algebra:** Schwierigere Gleichungen 2 Gr., arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Combinationslehre; Binomischer Lehrsatz. **Planimetrische Konstruktionsaufgaben.** Wiederholung der **Trigonometrie.** **Stereometrie.** 11 grössere schriftliche Arbeiten.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1886: 1. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die auf der Hypotenuse stehende Höhe $= h$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $= \rho$ gegeben. Das Dreieck soll konstruiert werden. Wie gross sind die Seiten? ($h = 12$ m, $\rho = 5,1$ m). 2. Es seien einem Körper gleichzeitig 2 Bewegungen mitgeteilt, deren Richtungen einen Winkel von $99^{\circ} 17' 36''$ einschliessen und von denen jede allein den Körper in einer bestimmten Zeit um 875,3 cm und 457,2 cm fortgetrieben hätte. Es sollen die resultierende Bewegung und die Winkel ermittelt werden, welche die Richtung derselben mit den gegebenen Richtungen bildet. 3. In einen Kreis ist ein Quadrat eingeschrieben, in dieses wieder ein Kreis u. s. w. bis ins Unendliche. Wie gross ist die Summe der Umfänge und Inhalte sämtlicher Kreise und sämtlicher Quadrate? ($r = 10$ m). 4. In welchem Verhältnis steht das Volumen eines Cylinders mit quadratischem Axenschnitt zu dem eines Kegels, dessen Axendreieck regulär ist, wenn beide Körper gleiche Oberflächen haben?

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1887: 1. Die Diagonalen d und d' eines Parallelogramms und das Verhältnis zweier anstossenden Seiten $p:q$ sind gegeben; das Parallelogramm zu konstruieren. 2. Welche positiven Winkel genügen den beiden Gleichungen: $\varphi + \psi = 45^{\circ}$, $\operatorname{tg} \psi = 2 \operatorname{tg} \varphi$? 3. Von einem Punkte A fällt eine vollkommen elastische Kugel frei herab, trifft nach t'' den Boden und springt von diesem aus wieder senkrecht in die Höhe a'' ; nachdem die erste Kugel angefangen hat zu fallen, lässt man von demselben Punkte eine zweite fallen. Wann und wo treffen beide Kugeln zusammen? ($t = 5$, $a = 6$.) 4. Aus dem Volumen eines Kegelstumpfes K, seiner Höhe h und der Summe der Radien seiner Grundflächen s diese Radien zu berechnen. ($K = 450$ cbm, $h = 6$ m, $s = 9$ m.)

Physik. (2 St. — Kamblys Physik.) Dr. DOORMANN. Statik und Mechanik der festen Körper. Akustik. Wärmelehre. Physikalische und mathematische Geographie.

Obersekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. LANGEN.

Religionslehre, a. evangelische; combinirt mit IIb. (2 St. — Hollenbergs Hilfsbuch. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Oberlehrer Dr. LANGEN. Einleitung in das Neue Testament und Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext; kurze Durchnahme des Inhalts der wichtigsten Briefe des N. T. nach Hollenberg. Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche und Lieder.

b. **katholische;** combinirt mit I.

Deutsch. (2 St. — Orth. Regelbuch.) Oberlehrer Dr. LANGEN. Gelesen wurden Schillers Wallenstein und Göthes Götz von Berlichingen. Monatlich ein Aufsatz. Privatim wurden gelesen Göthes Wahrheit und Dichtung (Buch 1—5).

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welche Schwierigkeiten hatte Hannibal auf seinem Zuge aus Spanien nach Italien zu überwinden? 2) Die Anschauungen der Soldaten Wallensteins. 3) Was erfahren wir aus Göthes Wahrheit und Dichtung (Buch 1—3) über Frankfurt am Main? 4) Wie erklärt man sich nach Schillers Darstellung in Wallensteins Lager die Macht des Feldherrn über die Herzen seiner Soldaten? 5) Wie erhalten wir nach und nach Kenntnis von den feindlichen Absichten des Wiener Hofes gegen Wallenstein? 6) Die Lage Wallensteins am Schlusse der Piccolomini. 7) Die Sänge der Odyssee. 8) Die Rede des Appianus Claudius nach Liv. V, 3 ff. 9) Kaiserwahl und Kaiserkrönung zu Frankfurt am Main. 10) Octavio Piccolomini und Buttler.

Latein. (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. Süpffe II.) Oberlehrer Dr. LANGEN (6 St.), JONETZ (2 St.), seit Michaelis Dr. KIRCHNER. Gelesen: Cic. in Verr. IV, Liv. V, Verg. Aen. 4—6, privatim Caes. b. civ. I und III. Wiederholungen aus dem Gebiete der Grammatik, Durchnahme der §§ 202—233 und 343—350. Lateinische Inhaltsangaben und daran geknüpfte

Sprechübungen, Die wichtigsten Regeln der Stilistik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Wintersemester monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) A quibusnam potissimum hominibus Verres artificia abstulerit. 2) Quas iniurias Verres Tyndaritanis et Hennensibus intulerit. 3) De Cicerone atque Syracusanis. 4) Quo modo factum sit, ut Dyrrhachii obsidione Caesar desisteret. 5) De Veiorum obsidione atque expugnatione.

Griechisch. (7 St. Kochs Grammatik. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax. Kübler, griech. Vokabular, Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische. I.) Wissensch. Hilfslehrer JONETZ. Gelesen wurde: Her. IX cap. 1—75. Lysias 25, 16, 12, 13. Hom. Odys. 15—23; lateinische Inhaltsangaben. Syntax nach Bamberg § 62—168. Repetitionen der Präpositionen, der Formenlehre und Casuslehre. Vokabellernen nach Kübler. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. (2 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Direktor HOPPE. Gelesen Ségur, les désastres de la grande armée I. Buch. Französische Inhaltsangaben. Syntax des Verbs, Gebrauch des Artikels, der Pronomina und der Casus nach Plötz 58—79. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Hebräisch, facultativ; combinirt mit IIb, (2 St. — Grammatik und Lesebuch von Gesenius-Kautzsch, Heidrichs Materialien.) Oberlehrer Dr. LANGEN. Formenlehre. Vokabellernen. Übersetzungsübungen.

Geschichte. (2 St. — Herbst.) G.-L. NITSCHKE. — Römische Geschichte. Repetition der griechischen Geschichte und der in IIb gelernten Daten.

Geographie. (1 St. — Daniels Lehrbuch.) G.-L. NITSCHKE. — Aussereurop. Erdteile.

Mathematik. (4 St. — Kamblys Lehrbücher. Bardeys Aufgabensammlung. Schlömilchs Logarithmen.) G.-L. Dr. DOORMANN. — Wiederholung ausgewählter Kapitel der Planimetrie und Arithmetik. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Algebra: Logarithmen. Gleichungen 2. Gr., Exponential-Gleichungen. Kambly 57—77. Anhang I. und III. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Ebene Trigonometrie. Bardey XXV—XXX. 10 grössere schriftliche Arbeiten.

Physik. (2 St. — Kamblys Physik.) Dr. DOORMANN. — Magnetismus und Elektrizität. Bewegungslehre und Fallgesetze. Hydrostatik.

Untersekunda. Ordinarius Wiss. Hilfslehrer JONETZ.

Religionslehre. a. evangelische; combinirt mit IIa.

b. katholische; combinirt mit I.

Deutsch. (2 St. — Orth. Regelbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. Gelesen wurden Schillers Wilhelm Tell und Göthes Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Das Verhalten des Grossmeisters in Schillers »Kampf mit dem Drachen«. 2) Welches Bild geben uns die drei ersten Auftritte in Schillers »Wilhelm Tell« von der Notlage der Waldstätten? 3) Inwiefern hat Schlesien vor allen anderen deutschen Ländern besondere Veranlassung, das Andenken Friedrichs des Grossen zu ehren? 4) Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenaufsatz). 5) Die wichtigsten Verdienste Solons um den athenischen Staat. 6) Welchen Zwecken dient der dritte Auftritt des ersten Aufzuges von Schillers »Wilhelm Tell« im Aufbau des Dramas? 7) Welche Vorstellung gewinnen wir von der Gliederung und dem Leben und Treiben der Bevölkerung in den Waldstätten aus Schillers »Wilhelm Tell«? 8) Das Städtchen in Göthes »Hermann und Dorothea«. 9) Der historische Hintergrund in »Hermann und Dorothea«. 10) Klassenarbeit.

Latein. (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert, Süpffe II.) Wiss. Hilfslehrer JONETZ (6 St.), seit Michaelis 1886 Cand. Dr. MILLER (2 St.). Gelesen wurden Cic. de imperio Cn. Pompei, Livius 22. Verg. Aen. 3. 4. Lateinische Inhaltsangaben. Caesar b. G. extemporiert. Memorieren einiger Stellen aus Vergil. In der Syntax wurden behandelt die orat. obl., der Imperat., die Bedingungs- und Fragesätze; Repetitionen aus Casus- und Moduslehre; mündliches Übersetzen aus Süpffe. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch. (7 St., Homerische Formenlehre nach Koch, Kochs Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln und Übungsbuch II; Kübler, Vokabular.) Dr. KIRCHNER. Gelesen Xen. Hellen. 3 und Cyrop. 3. Lat. Inhaltsangaben. Hom. Odys. 23, 24. Repetitionen der Formenlehre. Syntax des Artikels, der Pronomina, der Casus und der Präpositionen. Vokabeln nach Kübler gelernt. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. (2 St. — Plötz Schulgrammatik.) Dr. FIEBIGER. — Gelesen wurde Thierry, histoire d'Attila 5. 6. Grammatik: Plötz Lektion 39—57. Französische Inhaltsangaben und Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Hebräisch, facultativ, combinirt mit IIa. Oberlehrer Dr. LANGEN. Formenlehre. Übersetzen. Vokabellernen.

Geschichte und Geographie. (3 St. — Herbsts Hilfsbuch I. Gehrings Tabellen.) Oberlehrer SCHAUBE. — Griechische Geschichte bis 300 v. Chr. Geb. Geographie Griechenlands und der Küstenländer des Ägäischen Meeres, Repetition der in III gelernten Daten. — Geographie Deutschlands.

Mathematik. (3 St. — Kamblys Lehrbücher. Bardey, Aufgabensammlung.) Cand. WETEKAMP. — Algebra: Gleichung des 1. Gr. mit mehreren, des 2. Gr. mit 1 Unbekannten. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Wiederholung der Potenz- und Wurzelehre. — Geometrie: Proportionalität von Strecken. Ähnlichkeit bis Kambly § 167. Rectifikation und Quadratur des Kreises. Harmonische Teilung. Geometrische Örter. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine grössere schriftliche Arbeit.

Physik. (2 St. — Kamblys Physik.) Dr. DOORMANN. — Einleitung in die Physik. Elemente der Chemie. Wärmelehre.

Obertertia. Ordinarius im S.-S. Oberlehrer ZOPF, im W.-S. Oberlehrer SCHAUBE.

Religionslehre. a. **evangelische.** (2 St. — Hollenbergs Katechismus. Schles. Provinzialgesangbuch.) S.-S. Oberlehrer ZOPF, W.-S. Cand. Dr. MILLER. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde, nach Hollenberg. Bibellektüre. Repetition des ganzen Katechismus, der Sprüche und Lieder.

b. **katholische,** combinirt mit IIIb und IV. (2 St. — Königs Lehrbuch für die mittleren Klassen) S.-S. Kaplan JUNGSMANN, W.-S. Kaplan BIEHLER. König I. Glaubenslehre.

Deutsch. (2 St. — Hopf u. Paulsiek für III. Regelbuch.) Oberlehrer ZOPF, seit Michaelis 1886 wiss. Hilfslehrer JONETZ. — Lektüre (Dichter der Freiheitskriege und Uhland, Schillersche Balladen) und Memorierübungen aus dem Lehrbuch. Die Dichtungsarten und das Notwendigste über Metrik. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentlich ein Aufsatz.

Latein. (9 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. Súpfle I.) Oberlehrer ZOPF, seit Michaelis 1886 Cand. Dr. MILLER (7 St.), JONETZ (2 St.). — Gelesen wurde: Caesar de bell. Gall. 1—3. Ovid. Met. (Siebelis) 2—5, 250. Repetition und Ergänzung der Casus-, Tempus- und Moduslehre, mündliches Übersetzen aus Súpfle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Griechisch. (7 St. — Schulgrammatik von Koch. Übungsbuch von Wesener I. II. Kübler, griech. Vokabular.) G.-L. Dr. REINHOLD. Gelesen wurde: Xen. Aneb. 5. 6. — Grammatik: verba auf μ (§ 52—56). Augment und Reduplikation (57—61). Repetition der Formenlehre (§ 18—56), Mündliches Übersetzen aus Wesener II. Vokabellernen nach Kübler. Bei Erörterung der Lektüre werden die wichtigsten Syntaxregeln durchgenommen und eingeprägt. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. (2 St. — Plötz Schulgrammatik.) Oberlehrer ZOPF, seit Michaelis Dr. FIEBIGER. — Gelesen wurde Paganel, Frédéric le Grand III, 1—6, Schulgrammatik von Plötz, Lektion 34—38. Französische Inhaltsangaben und Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. (2 St. — Eckertz' Hilfsbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. Brandenburg-preuss. Geschichte mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte bis 1871. Repetitionen über das Pensum der IIIb.

Geographie. (1 St. — Daniels Lehrbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. Allgemeines über Europa. Die Länder Europas, mit Ausnahme von Deutschland.

Mathematik. (3 St. — Kamblys Lehrbücher; Bardey, Aufgabensammlung.) Cand. WETEKAMP. Arithmetik: Wiederholung des Pensums der Untertertia. Division von Polynomien durch einander, Proportionslehre, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehrsätze von der Gleichheit der Flächen, Teilungs- und Verwandlungs-

aufgaben. Berechnung von Strecken im Dreieck mit Hilfe des Pythagor. Lehrsatzes. Konstruktionsaufgaben. Kambly bis § 127. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturlehre. (2 St. — Koppe, Leitfaden.) Cand. WETEKAMP. — Mineralogie. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Bau des menschlichen Körpers.

Untertertia. Ordinarius G.-L. Dr. REINHOLD.

Religionslehre. a. **evangelische.** (2 St. — Hollenbergs Katechismus. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Dr. FIEBIGER, seit Michaelis Cand. HEUBER. — Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde bis zur Teilung des Reiches. Das Wichtigste aus der Bibelkunde. Repetition der ersten drei Hauptstücke, Erklärung des vierten und fünften. Memorieren der dazu gehörigen Sprüche und 6 Kirchenlieder.

b. **katholische**, combinirt mit IIIa.

Deutsch. (2 St. — Hopf und Paulsiek für III. Regelbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. — Lektüre und Memorierübungen aus dem Lesebuch. Erweiterung und Erneuerung des über deutsche Deklination und Conjugation Gelernten. Aufsätze über eingehend durchgesprochene Themata (dreiwöchentlich).

Latein. (9 St. — Gramm. von Ellendt-Seyffert; Süpffe I.; Ostermanns Vokabular für III. Tiroc. poet. v. Siebelis.) Dr. REINHOLD. — Gelesen wurde: Caesar de bell. Gall. 2. 3. Tirocinium I., 1—4 (Hexameter und Distichen); im Anschluss daran Quantitäts- und Verslehre; lat. Inhaltsangaben. Grammatik: Tempus- und Moduslehre (§ 234—342). 1 Stunde wöchentlich Repetition der Casus-Syntax, sowie der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Übersetzen aus Süpffe. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Griechisch. (7 St. — Grammatik von Koch; Wesener, griech. Elementarbuch.) G.-L. NITSCHKE. — Regelmässige Formenlehre bis verba liquida incl. Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener I. Von Johanni ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch. (2 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Dr. FIEBIGER. — Gelesen wurde Paganel, Frédéric le Grand I, ff., Schulgrammatik von Plötz, Lection 1—34. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. (2 St. — Hilfsbuch von Eckertz.) Oberlehrer SCHAUBE. — Deutsche Geschichte bis 1648.

Geographie. (1 St. — Daniels Lehrbuch.) Oberlehrer SCHAUBE. — Die ausser-europäischen Erdteile.

Mathematik. (3 St. — Kamblys Planimetrie. Bardeys Aufgabensammlung.) Cand. WETEKAMP. — Geometrie: Dreieck. Parallelogramm. Kreis. Kambly 70—110. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: die Grundrechnungen in der Buchstabenrechnung. Übung nach Bardey I—VIII. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturlehre. (2 St. — Koppes Leitfaden.) Cand. WETEKAMP. — Botanik: Natürliches Pflanzensystem. Bestimmen nach demselben. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Die in Quarta nicht besprochenen Klassen der wirbellosen Tiere.

Quarta. Ordinarius G.-L. Dr. KIRCHNER.

Religionslehre. a. **evangelische.** (2 St. — Hollenbergs Katechismus. Zahns Bibl. Gesch. Schles. Gesangbuch.) Dr. FIEBIGER. — Wiederholung und Vertiefung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, des ersten und zweiten Hauptstücks und der dazu gelernten Sprüche, sowie der Kirchenlieder. — Erklärung des dritten Hauptstücks. — Gelernt wurden 6 Kirchenlieder, 1 Psalm, das 4. und 5. Hauptstück. — Geographie von Palästina. — Ordnung des evangel. Gottesdienstes.

b. **katholische**, combinirt mit IIIa.

Deutsch. (2 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Orthogr. Regelbuch.) Oberl. SCHAUBE. — Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Memorierübungen. Das deutsche Verbum. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Latein. (9 St. — Gramm. von Ellendt-Seyffert; Ostermanns Übungsbuch und Vokabular für IV.) Dr. KIRCHNER (4 St.), Cand. prob. HEUBER (5 St.) — Gelesen wurde: Cornel. Nepos: Conon, Iphicrates, Agesilaus, Aristides, Pausanias, Alcibiades. Wiederholung der Formenlehre. Syntax convenientiae, Casus-Syntax, Zeit- und Raumbestimmungen; Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch; gegen 1800 Vokabeln gelernt aus Ostermanns Vokabular. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. (5 St. — Plötz Elementarbuch und Schulgrammatik.) Dr. FIEBIGER — Aus Plötz' Elementarbuch Lektion 60—85 und Schulgrammatik Lektion 1—23: Vollständige Einübung der 4 regelm. Conjugationen; verbes pronom.; pronoms, conjoints u. absolus; unregelmässige Verba. Gegen 1200 Vokabeln gelernt, desgleichen einige Fabeln und Anekdoten. Französische Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. (2 St. — Jägers Hilfsbuch für die alte Geschichte.) G.-L. NITSCHKE. — Griechische und römische Geschichte.

Geographie. (2 St. — Daniels Leitfaden.) G.-L. NITSCHKE. — Mittel-Europa, besonders Deutschland.

Mathematik und Rechnen. (4 St. — Kambls Planimetrie. Böhme Heft 5.) Cand. WETEKAMP. Geometrie: Gerade Linien, gradlinige Winkel, Parallelen und die Winkel an ihnen; gleichschenkliges Dreieck. Kambl bis § 69. Rechnen (im Winter Dr. DOORMANN) Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Zinsrechnung, Berechnung von Flächen und Körpern. Abgekürzte Rechnungsarten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturlehre. (2 St. — Koppes Leitfaden.) G.-L. Dr. DOORMANN, (im W.-S. WETEKAMP). — Botanik: Wiederholung. Bestimmen nach Linnés System. Wichtigste natürliche Familien. Zoologie: Wiederholung. Gliedertiere.

Quinta. Ordinarius G.-L. NITSCHKE.

Religionslehre. a. **evangelische.** (2 St. — Hollenbergs Katechismus. Zahns Bibl. Gesch. Schles. Gesangbuch.) Dr. FIEBIGER. — Wiederholung der Bibl. Geschichten des Alten Testaments, sowie des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels mit den Sprüchen, der in VI. gelernten Lieder und des 1. und 23. Psalms. — Bibl. Geschichte des Neuen Testaments. — 5 Kirchenlieder, 1 Psalm und Sprüche zum 2. Hauptstück gelernt. — Erklärung des 2. und 3. Artikels; Memorieren des 3. Hauptstücks.

b. **katholische.** (2 St. — Bibl. Gesch. und Katechismus für die kathol. Schulen der Breslauer Diözese.) S.-S. Kaplan JUNGSMANN, W.-S. Kaplan BIEHLER. Bibl. Gesch. des A. T. u. des N. T.; Katechismus 3. und 4. Hauptstück.

Deutsch. (2 St. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Orthogr. Regelbuch.) G.-L. NITSCHKE. — Lesen. Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Memorierübungen. Alle 8 Tage ein orthographisches Diktat oder eine kleinere häusliche Arbeit. (Nacherzählung.) — Die deutsche Declination des Nomens.

Latein. (9 St. — Wellers Lesebuch. Gramm. von Ellendt-Seyffert. Ostermanns Übungsbuch und Vokabular für V.) Grammatik G.-L. Dr. REINHOLD 6 St. Weller, G.-L. NITSCHKE 3 St. — Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Weller. Repetition der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba mit Einschluss der Verba defectiva und impersonalia. Vokabellernen aus Ostermanns Vokabular für V. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch (Acc. c. inf., Partic., Ablat. absol.). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch. (4 St. — Elementarbuch von Plötz.) Oberlehrer ZOPF, seit Michaelis Dr. FIEBIGER. — Formenlehre nach Plötz. Lektion 1—73. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. (1 St.) G.-L. NITSCHKE. — Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburg-preussischen Geschichte.

Geographie. (2 St. — Daniels Leitfaden.) G.-L. NITSCHKE. Allgemeines über Europa. Die ausserdeutschen Länder Europas (§ 71—84).

Rechnen. (4 St. — Böhmes Übungsbücher No. 4.) G.-L. Dr. DOORMANN. — Gründliche Durchnahme des dezimalen Zahlensystems und im Zusammenhang damit Rechnen mit Dezimalbrüchen. Gemeine Brüche. Einübung der eingeführten Masse, Anwendung des Rechnens auf einfache Aufgaben des bürgerlichen Lebens. 1 St. geometrisches Zeichnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturlehre. (2 St.) Cand. WETEKAMP. — Botanik: das Linné'sche System. Zoologie: die Wirbeltiere in vergleichender Beschreibung.

Sexta. Ordinarius S.-S. G.-L. Dr. FIEBIGER, W.-S. Cand. Dr. MILLER.

Religionslehre. a. **evangelische.** (3 St. — Hollenbergs Katechismus; Zahns Bibl. Gesch. Schles. Gesangbuch.) G.-L. FUNDNER. — Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs. Das erste und zweite Hauptstück mit den Sprüchen gelernt, der erste Artikel erklärt. 5 Kirchenlieder und 1 Psalm gelernt.

b. **katholische;** combinirt mit V.

Deutsch. (3 St. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Orthographisches Regelbuch.) Dr. FIEBIGER. — Die Regeln der Orthographie durch Diktate eingeübt. Lehre vom einfachen Satz. Lesen, Erklären, Erzählen des Gelesenen und Auswendiglernen von Gedichten aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein orthographisches Diktat.

Latein. (9 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermanns Übungsbuch und Vokabular für VI.) S.-S. Dr. FIEBIGER, W.-S. Cand. Dr. MILLER. — Die regelmässige Formenlehre, eingeübt an Ostermanns Übungsbuch; gegen 1200 Vokabeln aus dessen Vokabular gelernt. Von Johanni ab wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. (1 St.) G.-L. FUNDNER. — Biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.

Geographie. (2 St. Daniels Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen.) G.-L. FUNDNER. — Die Grundbegriffe der Geographie. (Daniel 1. Abschnitt.) Die Erdteile ausser Europa.

Rechnen. (4 St. — Böhmes Übungsbücher, No. 3.) G.-L. FUNDNER. Übungen im Numerieren. Die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen. (Zeitrechnung. Einführung in die gemeinen Brüche.)

Naturlehre. (2 St.) G.-L. Dr. DOORMANN. — Botanik: Einzelbeschreibung lebender Blütenpflanzen. Zoologie: Säugetiere und Vögel in Einzelbeschreibungen.

Dispensationen vom christlichen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Turnen.** 4 Abtheilungen zu je 2 Stunden (I. und II., III., IV., V. und VI.). Alle 2 Wochen eine Vorturnerstunde. — Dispensirt waren im S.-S. in I. 5, IIa. 1, IIb. 3, V 1, zusammen 10; im W.-S. in I 9, IIa 4, IIb 3, IV. 1, VI. 1, im ganzen 18 Schüler. Der Grund der Dispensation war Nervenschwäche (1), Muskeldehnung (1), Katarrhe (7), überstandene schwere Erkrankung (4), Rheumatismus (1), Herzleiden (2), angeborenes Übel (2), anhaltendes Nasenbluten (2). Cand. WETEKAMP.

b. **Gesang.** 4 Abtheilungen: I.—IV. 1 St., III. 1 St., IV. 1 St., V. u. VI. 2 St., im ganzen 5 St. Musikdirektor JUNG.

c. **Fakultatives Zeichnen.** Dieser Unterricht wird zur Zeit noch nicht erteilt, weil der nötige Raum und die Lehrkraft fehlen.

Zusammenstellung der eingeführten Lehrmittel.

- I: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Gesangbuch der evangelischen Gemeinden Schlesiens. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, neueste Auflage. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 3. Teil, Koch, griechische Schulgrammatik. Seyffert-v. Bamberg, Haupt-Regeln der griechischen Syntax. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Herbst, hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen 2. 3. Gehring, Geschichtstabellen. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen. Kambly, Physik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Im Hebräischen: Gesenius, Grammatik, neueste Auflage. v. Kautzsch, Bibel. (Lexikon von Gesenius empfohlen.) Heidrich, Materialien für den Unterricht im Hebräischen.
- IIa: Hollenberg, Gesangbuch. Ellendt-Seyffert, Süpfle 2. Teil. Koch. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln. Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische II. von Seyffert (herausg. von v. Bamberg). Kübler, griech. Vokabular. Plötz, Schulgrammatik. Herbst, histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen I. Gehring, Daniel, Lehrbuch der Geographie. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey, Schlömilch. Kambly, Physik. — Regeln u. s. f.
Im Hebräischen: Grammatik und Lesebuch von Gesenius. Heidrich.
- IIb: Hollenberg, Gesangbuch. Ellendt-Seyffert, Süpfle 2. Teil. Koch. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln und Übungsbuch. Kübler, griech. Vokabular. Plötz, Schulgrammatik. Herbst, Gehring, Daniel, Lehrbuch. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey. Kambly, Physik. Arendt, Elemente der Chemie. — Regeln.
Im Hebräischen: wie IIa.
- IIIa: Hollenberg, Hilfsbuch. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für III. Ellendt-Seyffert, Süpfle, 1. Teil. Koch. Wesener, griech. Elementarbuch 1. 2. Kübler, griech. Vok. Plötz, Schulgrammatik. Eckertz, Hilfsbuch für die brandenburg-preuss. Geschichte. Gehring, Daniel, Lehrbuch. Kambly, Planimetrie. Bardey. Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Regeln und Wörterverzeichnis.
- IIIb: Hollenberg, Hilfsbuch. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. Ellendt-Seyffert. Ostermann, Vokabular für III. Tirocinium poeticum von Siebelis. Süpfle, lat. Übungsbuch, 1. Teil. Koch, griech. Schulgrammatik. Wesener, griech. Elementarbuch 1. 2. Plötz, Schulgr. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Gehring, Daniel, Lehrbuch. Kambly, Planimetrie. Bardey. Koppe. — Regeln.
- IV: Hollenberg (Katech.) Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für IV. Ellendt-Seyffert. Ostermann, lat. Übungsbuch für IV. Dessen Vokabular für IV. Lattmann, Cornelii Nepotis liber de exc. ducibus suppletus. Plötz, Elementarbuch und Schulgrammatik. Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden. Debes. Kambly, Planimetrie. Böhme, Heft 5. Koppe. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
- V: Zahn, bibl. Gesch. Hollenberg (Katech.). Gesangbuch. — Hopf und Paulsiek für V. Ellendt-Seyffert. Ostermanns Übungsbuch und Vokabular für V. Weller, lat. Lesebuch für Anfänger. Plötz, Elementarbuch. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen. Böhme, Übungsbuch im Rechnen, Heft 4. — Regeln und Wörterverzeichnis.
- VI: Zahn, bibl. Geschichte. Hollenberg (Katechismus). Gesangbuch. — Hopf und Paulsiek für VI. Ellendt-Seyffert. Ostermanns Übungsbuch u. Vokabular für VI. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen. Böhme, Heft 3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
- In dem kathol. Rel.-Unterricht:** I. II: Lehrbuch von König für obere Klassen. III. IV: dasselbe für mittlere Klassen. V. VI: Biblische Geschichte und Katechismus für die kathol. Schulen der Breslauer Diözese.
- Im **Gesangunterricht** werden gebraucht: VI. V: Karow, Choralmelodien und 2. Buch der »Deutschen Lieder« (Verlag Bertelsmann, Gütersloh). — In den übrigen Klassen: Peter Stein.

Ordnung der schriftlichen Arbeiten: Um das Zusammentreffen von schriftlichen häuslichen Arbeiten möglichst zu vermeiden, wurde vereinbart, dass in allen Klassen die lateinischen Exercitien am Montag, die griechischen am Dienstag, die französischen am Freitag, die deutschen und lateinischen Aufsätze am Donnerstag, die mathematischen Arbeiten am Mittwoch, die hebräischen am Sonnabend abgegeben werden; ausserdem dass die französischen und griechischen Skripta, die zweiwöchentlich zu liefern sind, alternieren. In I. wird der deutsche Aufsatz am vorletzten Donnerstag, der lateinische am letzten Donnerstag jedes Monats abgeliefert. Exercitien und Extemporalien wechseln in der Regel mit einander ab. Nach den Ferien wird mit einem Extemporale begonnen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom K. Provinzial-Schul-Collegium in Breslau. 8. April und 11. Oktober 1886: Genehmigt den Lehrplan für 1886/87. — 28. April: Das Deficit der Gymnasialkasse ist bis zur Höhe von 990,12 M. aus der K. Stiftsamtskasse zu begleichen. — 24. April: Altkatholische Schüler sind bei der Entlassungsprüfung in Religion nicht zu prüfen; eventuell ist ein besonderes Zeugnis ihres Religionslehrers dem Reifezeugnis beizulegen. — 3. Mai: Die Namen der Verfasser von Programm-Abhandlungen sind vollständig anzugeben. — 3. Mai, 26. Juni und 18. November: Vertretung des Oberlehrers DUDA durch Cand. WETEKAMP genehmigt. — 7. Mai: Bei der Impfung der Schüler soll ein Lehrer zugegen sein. — 18. Juli: Bei Schulspaziergängen ist zu beachten, dass der Charakter der Freiwilligkeit gewahrt werde, dass Sonn- und Feiertage dazu nicht verwandt werden, dass zweimal im Jahre je ein Nachmittag freigegeben werden dürfe, dass, wenn ein ganzer Tag in Anspruch genommen wird, dem K. Provinzial-Schul-Collegium vorher ausführlicher Bericht erstattet und wenn mehr als ein Tag zur Verwendung kommen soll, von ebendenselben Genehmigung erbeten werde. — 11. August: Remuneration für den kathol. Religionsunterricht von 420 auf 480 M. erhöht. — 14. August: Zusätze zu den Censuren (z. B. ziemlich genügend) sind nicht zulässig. — 17. August: Dr. G. Ellendts »Katalog für Schülerbibliotheken« zur Beachtung empfohlen. — 23. August: Nähere Bestimmungen über die Finanzabschlüsse. — 25. September: Cand. Dr. MILLER mit Vertretung des beurlaubten Oberlehrers ZOPF betraut. — 11. November: Verwaltung der Gymnasialkasse Herrn Rentmeister Rechnungsrat FISCHER übertragen. — 10. Nov.: Sämtliche Bücher, die für die Schülerbibliotheken angeschafft werden, sind im Programm zu verzeichnen; eventuell ist dem Prov.-Schul-Collegium ein schriftliches Verzeichnis einzureichen. — 29. Oktober: Lutsch, Kunst-Denkmäler der Stadt Breslau, empfohlen. — 18. November: Fragen, die auf der Direktoren-Conferenz 1888 zur Verhandlung kommen und in dem Lehrercollegium beraten werden sollen: 1. Sind die Bestrebungen zu billigen, die auf Herstellung der Einheitsschule gerichtet sind? 2. Über Ziel und Methode des naturbeschreibenden Unterrichts auf Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen. 3. Sind die öffentlichen Schulprüfungen an den höheren Lehranstalten beizubehalten, zu beschränken oder abzuschaffen? 4. Über die Notwendigkeit, eine richtige Aussprache des Lateinischen auf den höheren Lehranstalten herbeizuführen. — 11. November: Ferien 1887: Ostern Schulschluss Sonnabend 2. April, Schulanfang Montag 18. April, Pfingsten Schluss Freitag 27. Mai, Anfang Donnerstag 2. Juni, Sommerferien Schluss Freitag 8. Juli, Anfang Mittwoch 10. August, Michaelisferien Schluss Mittwoch 28. September, Anfang Montag 10. Oktober, Weihnachten Schluss Freitag 23. Dezember, Anfang Sonnabend 7. Januar 1888.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 29. April 1886 in der Aula mit gemeinschaftlicher Andacht, Einführung der neuen Schüler und Erklärung der Schulordnung und Schulgesetze eröffnet.

An Festen wurden gefeiert und durch einen öffentlichen Schulaktus (bestehend aus Deklamationen und Gesängen der Schüler und einem Festvortrage) begangen: der Sedantag, der Geburtstag Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers, Königs und Herrn; ausserdem der Abrahamstag (Wohlthäterfest) nicht öffentlich im Beisein der beiden obersten Klassen. Die Reden wurden gehalten von Oberlehrer SCHAUBE, dem Direktor, wiss. Hilfslehrer JONETZ. Mit der Feier des Kaiserlichen Geburtstages wurde die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor verbunden. Am Schlusse des Schuljahres nimmt die Anstalt an der ersten Abendmahlsfeier der Confirmanden teil.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind folgende Änderungen eingetreten. Zu Ostern 1886 trat der Kandidat des höheren Schulamts GOTTHARD HEUBER*) zur Ableistung des Probejahres ein. Zu Michaelis 1886 wurde Oberlehrer ZOPF behufs Übernahme der interimistischen Verwaltung einer K. Kreisschulinspektion (zu D.-Eylau) beurlaubt und seine Vertretung dem Candidaten Dr. O. MILLER**) aus Breslau übertragen. Candidat WETEKAMP leitete auch in diesem Jahre den Turnunterricht und wurde zugleich mit der Vertretung des erkrankten Oberlehrers DUDA betraut. Den katholischen Religionsunterricht übernahm zu Ostern Caplan JUNGSMANN, zu Michaelis Caplan BIEHLER***).

Was den Gesundheitszustand der Lehrer anbetrifft, so wurde Oberlehrer DUDA durch ein Halsleiden (Verdickung eines Stimmbandes) genötigt, Urlaub für das ganze Schuljahr zu erbitten. Im übrigen waren noch folgende Vertretungen nötig: für G.-L. FUNDNER seit 12. März (Krankheit); für Oberl. SCHAUBE 31. Mai bis 12. Juni (mil. Einberufung); Oberl. Dr. KIRCHNER 24. und 25. Juni (Krankheit); Oberl. Dr. LANGEN 30. Juni bis 7. Juli (einberufen als Geschworener), 5. u. 6. Nov.; Dr. REINHOLD 24. August (Krankheit); Oberlehrer ZOPF 8. Sept. (Kreissynode), 16.—29. Sept. (beurlaubt); für den Direktor 22.—27. Januar (einzelne Stunden wegen Krankheit).

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger; nur versäumten in den strengen Wintermonaten in der Sexta mehr Schüler als sonst infolge von Erkältung den Unterricht.

Am 15. März erlag einer inneren Krankheit der Obersekundaner Schwürtz, ein Schüler, den wir alle um seines redlichen Bemühens und musterhaften Betragens willen von Herzen lieb hatten.

Inbetreff der geplanten baulichen Veränderungen sind die Verhandlungen noch im Gange. Der Spielplatz und der Turnplatz sind abgesteckt und werden, nachdem im Frühjahr die Geräte aufgestellt sein werden, mit dem neuen Schuljahr zur Benutzung kommen.

Die Entlassungsprüfung zu Michaelis fand am 23. September 1886, die zu Ostern d. J. am 15. und 16. März unter Vorsitz des K. Commissarius Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Prof. Dr. SOMMERBRODT statt. Am ersteren Termin wurde der Oberprimaner Harazim, an dem letzteren die Abiturienten Kirchner, Nitschke, Rönne, Scholtz, Cohn, Hübner, Gäbel und Heim für reif erklärt.

*) GOTTHARD HEUBER, geboren den 24. August 1859 zu Wüste-Waltersdorf, Kreis Waldenburg, evangelischer Konfession, erhielt auf dem Gymnasium zu Schweidnitz das Zeugnis der Reife und studierte von Michaelis 1879 auf den Universitäten Breslau, Leipzig und Halle Philologie. Die Prüfung pro facultate docendi bestand er am 6. Juni 1885. Ostern 1886 trat er, nachdem er von Ostern 1885 bis Ostern 1886 der Militairpflicht in Liegnitz genügt hatte, sein Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Brieg an.

**) OTTO MILLER, geboren 1860 zu Breslau, evangelischer Konfession, wurde auf dem Gymnasium zu St. Maria-Magdalena in Breslau für wissenschaftliche Studien vorgebildet und studierte von Michaelis 1878 an den Universitäten Breslau und Berlin klassische Philologie und Philosophie. Am 10. Juli 1885 bestand er die Prüfung pro facultate docendi, am 22. Juli desselben Jahres das examen rigorosum und wurde am 12. September promoviert. Sein Probejahr leistete er am Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau von Michaelis 1885 bis Michaelis 1886 ab. Darauf wurde er dem Kgl. Gymnasium in Brieg überwiesen.

***) Kaplan und Religionslehrer RICHARD BIEHLER, geboren am 8. August 1856 zu Wansen, besuchte nach Absolvierung der Gymnasial-Studien die Universität Breslau und das erzbischöfliche Clericalseminar zu Freising in Baiern und wurde von Sr. Excellenz, dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofe von München-Freising, Herrn Dr. Antonius von Steichele, zum Priester geweiht.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	Gymnasium.									
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	2	14	13	22	21	22	21	33	33	191
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	2	2	3	10	1	3	4	3	3	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1886	8	8	19	17	12	15	23	29	—	130
3b. " " Aufnahme " " " " " "	—	2	—	1	1	—	—	3	30	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	8	14	21	21	16	22	27	39	31	199
5. Zugang im Sommersemester 1886	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester 1886	1	1	2	3	2	1	—	2	3	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1886	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Abgang durch Aufnahme " " " " " "	—	—	1	—	—	—	—	2	1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	10	20	19	14	21	27	40	29	190
9. Zugang im Wintersemester 1886/87	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3
10. Abgang " " " " " "	—	—	—	1	2	—	1	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1887	10	10	21	18	12	22	27	39	29	188
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	19,5	19,2	18,1	16,7	15,7	14,9	13,8	12,3	11,1	

B. Religions- und Helmsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1886	153	33	—	13	133	66	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1886/87	145	31	—	14	129	61	—
3. Am 1. Februar 1887	142	30	—	16	126	62	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 27, Michaelis 1886: 3, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1886: 8, Michaelis: 3.

C. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Name mit sämtlichen Vornamen	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre im Gymn. in I.		Erwählter Beruf.
		Datum.	Ort.				
Zu Michaelis 1886:							
1.	Harazim, Franz Aloys Peter	21. Februar 1865	Frankenstein	Postsekretär Harazim †	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach.
Zu Ostern 1887:							
1.	Ernst Friedrich August Kirchner	21. Mai 1866	Scheidelwitz Kreis Brieg	K. Oberförster a. D. Kirchner in Carlsruhe in O/S.	9	3	Medizin.
2.	Franz Albert Nitschke	21. April 1868	Grünberg i. Schl.	Brauereidirektor Nitschke in Koppen, Kreis Brieg	10	2	Jura.
3.	Paul Ludwig Rönne	24. April 1868	Pielahütte Kr. Gleiwitz	Techn. Direktor Rönne †	10	2	Medizin.
4.	Rudolf Friedrich Wilhelm Scholtz	7. Novbr. 1868	Brieg	Kaufmann Scholtz in Brieg	10	2	Medizin.
5.	Oskar Cohn	15. Oktbr. 1869	Guttentag Kr. Lublinitz	Kaufmann Cohn in Luckenwalde	8 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
6.	Arnold Rudolf Wilhelm Berthold Emil Theodor Camillus Hübner	10. März 1866	Brieg	Gymnasiallehrer Hübner †	12	2	Theologie.
7.	Rudolf Franz Georg Gäbel	28. August 1866	Brieg	Kaufmann und Stadtrat a. D. Gäbel in Brieg	11	2	Militair.
8.	Albert Karl Heim	11. Novbr. 1867	Brieg	Handschuhfabrikant Heim in Brieg	10	2	Medizin.

Nitschke und Scholtz wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- 1) für die **Lehrerbibliothek**: Die Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Rheinisches Museum; Sybel, historische Zeitschrift; Bursians Jahresberichte; Zarnckes Zentralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen; Zentralblatt für Unterrichtsverwaltung; Grimms deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Jahresbericht der Schles. Ges. für vaterländische Cultur; Oncken, allgemeine Geschichte bis Lieferung 123; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen Bd. 23—25; Ranke, Weltgeschichte VII; Herders Werke, herausgegeben von Suphan 23—25. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Lutsch, Kunstdenkmäler der Stadt Breslau; Wiese, Verordnungen und Gesetze, 3. Auflage v. Kübler; Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen.
- 2) für die **Schülerbibliothek**: a) der Prima und Sekunda: Katalog der Schülerbibliotheken von G. Ellendt; Böhm, das deutsche Volk in Liedern; F. Schmidt, Götterhimmel der Germanen; Ihne, Röm. Geschichte VI.
b) der Tertia: (sämtlich nach Ellendt) Bässler, Heldengeschichten des Mittelalters; Osterwald, Gudrun und Nibelungen, Herzog Ernst und Heinrich der Löwe; Berndt, Karl d. Gr.; Mücke, Otto II. und III.; Cohn, Heinr. II.; Mücke, Heinrich IV. und V.; Kallsen, Friedr. II.; Simrock, geschichtliche deutsche Sagen; Pierson, Preuss. Geschichte; Böhm, Albrecht Achilles; Buchner, York und Gneisenau; Sach, die deutsche Heimat; Gäbler, Heroen der Afrikaforschung; Zöllner, der schwarze Erdteil; André, Kampf um den Nordpol; Cook der Weltumsegler, v. Müller; Kutzner, Kane; Kurr, Mineralreich in Bildern; Leutemann, Zonenbilder; Masius, Tierwelt in Charakteristiken; Peters, Mineralogie; Bacmeister, Gudrun und Nibelungen; Körner, Leier und Schwert; Scherer, Deutschland im Liede; Raynal, die Schiffbrüchigen; Foss, Attila.
c) der Quarta: (sämtlich nach Ellendt) Hertzberg, Geschichte der Perserkriege und der Messenischen Kriege; Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Kohlrausch, die deutschen Freiheitskriege; Hahn, Friedr. d. Gr.; Wackernagel, deutsches Lesebuch, III. Teil; Richter, Götter und Helden; v. Köppen, Kämpfe und Helden; Schmidt, deutsche Kriege; Hahn, J. v. Zieten; Pank, Bismarckbüchlein; Pflug, Kaiser Wilhelm; Schmidt, Königin Luise; Würdig, des alten Dessauers Leben und Thaten; Biernatzki, Meer und Festland; Grube, Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben; Horn, James Cook; Wagner, im Süden, in Stadt und Land, in Haus und Hof, im Wald und auf der Heide, in Feld und Flur; Alberti, Marcus Charinus; Baron, König und Kronprinz; Horn, Prinz Eugenius, Erdbeben von Lissabon; Kühn, Derfflinger, Seydlitz, Scharnhorst, Nettelbeck; Schmidt, Herrmann und Thusnelda, die Türken vor Wien.
- 3) für die **geographische Sammlung**: Haardt, Wandkarte der Alpen.

B. Geschenkt wurden:

für die **Lehrerbibliothek**: Vom Kgl. Ministerium: Die Fortsetzungen von: Zeitschrift für deutsches Altertum; Journal für reine und angewandte Mathematik; Philologus. Von dem Verleger: Lorenz, Aus der Vergangenheit der ev. Kirchgemeinde Brieg (Bänder).

Für diese Zuwendungen sage ich namens der Anstalt verbindlichsten Dank.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: A. **Gymnasiasten:**

1. Freischule, teils ganze, teils halbe, teils während des ganzen Jahres, teils während eines Teils desselben: 5 Lehrersöhne und zwei 3. Brüder; ausserdem: Primaner Hübner, Zirkel, Sekundaner Küntzel, Scholz, Vieweger, Kuske, Rampoldt, Schliwa, Seiffert, Wierzba, Hübner, Rothenburg, Ponsens II, Czechatka, Hippe, Tertianer Mosler, Prox, Wolf, Quartaner G. Neumann, Schmeel, Sloty, Wiedemann, Quintaner Kalle.
2. Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung am 22. März 1887: Abiturient Hübner.
3. Bücher aus der Schmiederstiftung, sowie
4. aus dem dafür bestimmten Etatstitel am Schlusse des Schuljahres 1886/87 die von der Konferenz ausgewählten Schüler: Kalle (V), Sloty (IV), Hippe (IIb), Scholz (IIa).
5. Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 verstorbenen Obersekundaner Cohn) der Obersekundaner Scholz.

B. **Studierende:**

1. Die Zinsen der Jubiläumsstiftung pro 1886/87: Regehly, stud. theol. ev., Seiffert, stud. phil., Mündel, stud. theol. ev.
2. Die Zinsen der Guttmanstiftung: stud. med. Duda.
3. Die Zinsen der Haberstiftung: Protzek, stud. med.
4. Die Zinsen der A. Gumprechtstiftung: Mündel, stud. theol.

Der Betrag dieser Stipendien wird in Zukunft infolge Herabsetzung des Zinsfusses von Hypotheken leider eine Kürzung erfahren.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Confirmation und h. Abendmahl Dienstag den 29. März, morgens 8 Uhr.

Öffentliche Prüfung Freitag, den 1. April 1887: Vormittags 10 Uhr: IIIa: Religion, IIIb: Griechisch, IV: Geschichte; 11¹/₄ Uhr: Gesangs- und Deklamationsübung, V: Französisch, VI: Latein.

Die Schule wird Sonnabend den 2. April geschlossen.

Das neue Schuljahr soll Montag, den 18. April c. beginnen. Es wird in herkömmlicher Weise mit einer gemeinsamen Andacht, Einführung der neuen Schüler und Erklärung der Schulordnung und der Schulgesetze eingeleitet werden.

Die Aufnahme-Prüfung findet für einheimische Schüler, welche für die unterste Klasse vorbereitet sind, Freitag, den 15. April nachmittags 5 Uhr, für alle übrigen einheimischen und für die auswärtigen Sonnabend, den 16. April vormittags 9 Uhr in dem Klassenzimmer der Prima statt. Die zu prüfenden Schüler sind vorher schriftlich anzumelden. Bei der Aufnahme-Prüfung hat jeder Schüler ein Abgangszeugnis von seiner bisherigen Schule einzureichen, Impf- resp. Wiederimpfungszeugnis zur Einsicht vorzulegen, sowie die nötigen Schreibmaterialien mitzubringen. In die Sexta werden Knaben, die das 9. Lebensjahr überschritten haben, aufgenommen, wenn sie in Rechnen, Schreiben (auch lateinisch) und Orthographie eine genügende Elementarbildung, wie sie in der 4. Klasse der hiesigen Bürgerschule erreicht wird, sich angeeignet haben.

Es wird schliesslich darauf hingewiesen, dass die Wahl und ein Wechsel der Pension von der Genehmigung des Direktors abhängig sind.

BRIEG, den 22. März 1887.

Hoppe.

